

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Straßen am Donnerstag, dem 27.01.2022

Sitzungsort: Ernst-Rodiek-Halle

Beginn: 19:10 Uhr

- öffentlich -

Ende: 23:06 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Ratsherr Miles Eckert

Ratsfrau Viktoria Heller

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsherr Frank Schwarz

Ratsherrn Denis Walecki

Ratsherr Rainer Wohlers

Ratsherr Horst Zwicker

Vertreter für Herrn von Lübken

Vertreter Herr Haye-Warfelmann

Protokollführer

Simone Bley

von der Verwaltung

Fachbereichsleiterin III Rilana Niehus

Andreas Nuss

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Fachbereichsleiterin I Jutta Zander

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung

- 2 Genehmigung der Niederschrift 18.11.2021

- 3 Straßensanierung Eschhofsiedlung - Vorstellung der Entwurfsplanung, Ergebnisse der Bürgerbeteiligung
Vorlage: FB II/002/2022

- 4 Zustand des Geh- und Radwegs an der L885 - Antrag der FDP-Fraktion vom 17.11.2021
Vorlage: FB II/003/2022

- 5 Haushaltsberatungen 2022
- 5.1 Haushaltsberatungen - Sanierung der kleinen Halle, Planung
Vorlage: FB II/004/2022
- 5.2 Haushaltsberatungen 2022 - Bücherschiff am Rathaus
Vorlage: FB III/011/2022

- 6 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

- 7 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 der Tagesordnung**

Herr Walecki eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung gib es keine Einwände.

2 Genehmigung der Niederschrift 18.11.2021

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3 Straßensanierung Eschhofsiedlung - Vorstellung der Entwurfsplanung, Ergebnisse der Bürgerbeteiligung Vorlage: FB II/002/2022

Herr Walecki begrüßt Herrn Jens Gerdes und Herrn Robert Meier vom Planungsbüro Gerdes, sowie Herrn Steffen Diekhoff von der NLG.

Er übergab das Wort an Herrn Meier vom Planungsbüro Gerdes, der eine Präsentation zur Vorstellung der Entwurfsplanung der Straßensanierung Eschhofsiedlung vorstellte.

Danach übergab Herr Meier das Wort an Herrn Diekhoff, der eine Präsentation über die Ergebnisse der Bürgerbefragung präsentierte.

Nach den Vorträgen eröffnete Herr Walecki die Diskussion.

Herr Schöne von der FDP bemängelte die geringe Anzahl an Parkplätzen, da es seiner Ansicht nach, auch in den Nebenstraßen zu wenig Parkraum gäbe. Er führte weiter aus, dass sich die Parkplatzsituation drastisch für die Bring- und Abholzeiten der Krippen- und Horteltern verschlechtern würde.

Herr Schwarz von den Grünen fragte nach, ob „Carsharing-Modelle“ in der Siedlung im Rahmen der Planung angedacht worden seien.

Bürgermeisterin Winkelmann erklärte, dass ihr noch keine derartigen Überlegungen bekannt sind. Herr Schwarz bittet die Verwaltung, entsprechende Gespräche mit Anbietern zu suchen und die Möglichkeiten auszuloten.

Frau Warnken fragte nach, warum der Straßenbelag nicht durchgängig gepflastert geplant sei und man stattdessen Flächen mit einfachem Asphalt geplant habe. Herr Gerdes erklärt dazu, dass Asphalt-günstiger und schneller in der Ausführung ist. Ferner sind die Straßen ebenerdiger/glatte, wodurch es weniger Geräuschbelästigungen durch Fahrzeug geben würde. Außerdem hat man eine optische Trennung von 30er Zonen und Spielstraßen. Aber grundsätzlich sei natürlich auch eine Pflasterung möglich.

Herr Wohlers bewertet die Aufwertung des Areals grundsätzlich positiv, fragt sich aber, ob die Parkplätze für die aktuell parkenden Autos ausreichen. Er befürchtet eine Verdrängung der Autos in die umliegenden Bereiche. Herr Gerdes antwortet, dass es Parkplätze in der Siedlung zu Stoßzeiten nicht immer vor der Haustür geben wird. Die Entscheidung die getroffen werden müsse, sei entweder mehr Parkplätze oder bessere Lebensqualität.

Auf die Nachfrage von Herrn Wohlers zu den Kosten erläutert Herr Gerdes, dass es Förderungen gibt. Die Gesamtkosten betragen ca. 2,5 Mio. brutto und die Entwässerung ist darin enthalten. Auf die Gemeinde entfallen ca. 1/3 und die restlichen 2/3 sind durch Fördermittel gedeckt. Um die Förderung nicht zu gefährden, müssen bei der Neugestaltung Kriterien beachtet werden.

Frau Ludwig fragte, ob sie es richtig sieht, dass in den 30er Zonen mehr Parkplätze sind als in den Spielstraßen. Die Frage wird geprüft.

Es soll einmal genau geprüft werden wie viele Parkplätze überhaupt gebraucht werden.

Ferner soll auch geprüft werden, ob es möglich sei, in Privatbesitz befindliche Flächen als Parkplätze herzurichten.

Außerdem sollen ausreichend E-Ladesäulen in die Planung aufgenommen werden. Das Planungsbüro stimmte dem zu, gab aber zu bedenken, dass Ladestationen den Parkraum weiter eingrenzen würden, was die Parkplatzsituation noch mehr belasten könnte.

Herr Walecki unterbrach die Sitzung nach Abstimmung für eine Einwohnerfragestunde.

Herr Naujoks fragte, ob die vom alten Rat gefassten Klimabeschlüsse noch Gültigkeit haben. Wenn ja, wurden die Maßnahmen für den Straßenausbau auf Ihre Klimaauswirkung beurteilt? Die Frage blieb unbeantwortet.

Eine zweite Frage war, ob 30 Zonen nötig sind und ob es dort immer Nebenanlagen geben muss. Antwort: bei 30 KM muss es immer einen Fußweg geben.

Bei den Fußwegen regte er an, dass auf der gesamten Strecke so verfahren wird, wird wie es bei den Überquerungen geplant ist. Sehbehinderte bräuchten Orientierung, diese könnten dann gleichzeitig mit den Bordsteinkanten gesetzt werden.

Bei den Parkplätzen regte er an, den alten ASL Parkplatz, den Wohnmobilplatz und die Parkplätze vor der Tennishalle mit in die Überlegungen einzubeziehen.

Weiter schlug er vor, die Schuppen vor der „ Kleinen Halle“ abzureißen und dort einen überdachten Bau mit PV Anlage zu errichten, um Parkplätze mit Ladesäulen für E-Autos, sowie abschließbare Stellplätze für E-Bikes und Lastenfahrräder zu erhalten.

Frau Neuke fragte, warum es in der Eschhofstr. nur auf einer Seite einen Fußweg gibt? Antwort: auf der Ostseite gibt es nur zwei Häuser.

Dann regte Sie an, den Eschhofplatz noch einmal zu überarbeiten, um diesen attraktiver zu gestalten, das könnte dort ihrer Meinung nach erreicht werden, wenn dort keine Autos fahren dürften.

Bei den Ladesäulen gab sie den Hinweis, den Querschnitt der Erdkabel zu prüfen. In anderen Gemeinden gab es hier schon Probleme.

Herr Bade fragte, wo die Anwohner Ihre E-Autos lassen, wenn die Säulen belegt sind. Antwort: in den umliegenden Bereichen.

Das Planungsbüro und die Verwaltung erhielten vom Ausschuss den Auftrag noch weitere Informationen bezüglich Car-Sharing, Parkplätze, Ladestationen für E-Autos (Kabelbelastung) einzuholen.

4 Zustand des Geh- und Radwegs an der L885 - Antrag der FDP-Fraktion vom 17.11.2021
Vorlage: FB II/003/2022

Herr Schöne erläuterte den Antrag. Auf Nachfrage der Verwaltung beim Landkreis teilte dieser mit, dass die Sanierung auf Kosten des Landkreises geplant ist. Die FDP zog deshalb ihren Antrag zurück.

5 Haushaltsberatungen 2022

5.1 Haushaltsberatungen - Sanierung der kleinen Halle, Planung
Vorlage: FB II/004/2022

Herr Nuß stellte eine Präsentation für die Sanierung der „Kleinen Halle“ vor. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ratsherr Schwarz fragt, ob es eine Risikoanalyse für eventuelle Folgeschäden gibt.
Antwort von Herrn Nuß: das Gebäude wurde geprüft. Aktuell seien keine möglichen Folgeschäden bekannt. Ein Restrisiko bleibt immer.

Ratsherr Schröder hinterfragt die Summe von 10.000,00 € für den Kriechkeller.
Antwort: Die Analyse des Architektenbüros konnte nach Besichtigung des Kellers nur eine Schätzung abgeben.

Ratsfrau Ludwig möchte wissen, ob Sicherheitszuschläge bei Preisen eingerechnet wurden.
Antwort: die Zahlen sind aktuell und das Architektenbüro rechnet Schwankungen immer ein.

Ratsherr Rosenhagen fragt, ob das Geld aus dem jetzigen noch offenen Haushalt genommen werden kann. Das wurde verneint, da die Kosten deutlich höher sind, als die restlichen 25.000 Euro, die im aktuellen Haushalt dafür noch zur Verfügung stehen.

Ratsherr Schöne kritisiert, dass die Schließung des Schwimmbades immer mit der fehlenden Notbeleuchtung begründet wurde und die Verwaltung nun mit weiteren Kosten um die Ecke kommt. Er überlegt, Akteneinsicht zu beantragen. Bürgermeisterin Winkelmann erläutert, dass die Heizung erst Anfang des Jahres komplett kaputt gegangen sei. Niemand konnte dies im Voraus wissen.

Ratsherr Walecki erkundigt sich, ob bei der Schadstoffuntersuchung in der Halle auch Asbest gefunden worden sei. Herr Nuß verneint dies.

Ratsherr Schwarz fragte die Verwaltung, ob es Überlegungen gab, die Halle neu zu bauen.
Antwort: Nein, bisher nicht.

Ratsherr Rohde fragt, ob es möglich sei, die Halle nach den notdürftig gemachten Reparaturen, also nach der kleinen Lösung wieder in Betrieb zu nehmen.

Antwort: Herr Nuß bestätigt dies, gibt aber zu bedenken, dass eventuell die Decke im Schwimmbad bis zur vollständigen Sanierung offen bleiben müsste.

Ratsfrau Heller und Ratsfrau Ludwig erkundigen sich nach Ausweichmöglichkeiten für die Sportvereine und den Schulsport in der Zeit der Baumaßnahmen. Die Verwaltung erklärt, dass es keine Alternativen gibt, da die umliegenden Schwimmbäder allesamt gut ausgelastet seien bzw. die Schulen bereit sein müssten, den notwendigen zeitlichen Mehraufwand durch Fahrzeiten in Kauf zu nehmen. Es soll versucht werden, die Halle möglichst lange, ggf. auch parallel zu den Umbauarbeiten, offen zu halten.

Abschließend wurde sich nach der Barrierefreiheit in der Kleinen Halle erkundigt.

Antwort Laut Herrn Nuß sei aktuell sei eine 50%ige Barrierefreiheit gegeben. Im Rahmen der Sanierung wäre auch ein Aussenfahrstuhl geplant, um den barrierefreien Zugang in das erste OG zu gewährleisten.

5.2 Haushaltsberatungen 2022 - Bücherschiff am Rathaus

Vorlage: FB III/011/2022

Frau Niehus stellte die Beschlussvorlage vor und beantwortete die Fragen der Ratsmitglieder.

Ratsmitglied Schwarz erkundigt sich nach der Größe des Schiffes, da ihm das Schiff gemäß Zeichnung sehr groß vorkäme. Die Verwaltung erklärt, dass sie die Maße nachreichen wird. Nachtrag hierzu: Länge 6,59 m, Breite 4,95 m, Höhe 2,72 m

Ratsherr Zwicker fragt nach eventuellen Wartungskosten bzw. Erhaltungskosten für das Schiff. Antwort der Verwaltung: Bisher seien keine Wartungskosten bekannt, dies könne aber geprüft werden.

Ratsfrau Warnken fragte, ob man an der Größe des Schiffes noch etwas ändern könnte oder ob es bereits gebaut sei. Der genaue Status des Projektes ist nicht bekannt. Allerdings hat die Verwaltung inzwischen erfahren, dass es noch nicht gebaut sei.

Ratsherr Schröder findet den Standort schlecht und schlägt vor, eine Alternative zu suchen. Die Verwaltung antwortete darauf, dass der Standort in der Nähe der Bücherei liegen würde. Dies sei ein Vorteil für die Mitarbeiterin der Bücherei, die das Bücherschiff zukünftig bestücken soll. Deshalb habe man sich für diesen Standort vorgeschlagen. Ratsherr Schröder sagte darauf, dass in anderen Gemeinden und Städten eine Bücherbox auch nicht in unmittelbarer Nähe einer Bücherei stehen würde. Verwaltung entgegnete, ja aber das man dann entsprechendes Personal dafür haben müsste. Längere Wege würden mehr Kapazitäten binden.

Es wurde angeregt, das Schiff weiter vorne auf den Rathausplatz zu stellen, um es besser sichtbar zu machen. Herr Nuß erklärte, dass dies aufgrund der freien Zufahrt für die Feuerwehr nicht möglich ist.

Ratsherr Schöne sagt, dass ihm die Bereitstellung der Mittel viel wichtiger wäre, als der Standort. Das könnte man noch später besprechen.

Beschlussvorschlag: der Bauausschuss empfiehlt / der Verwaltungsausschuss / der Rat beschließt im Haushalt 2022 Mittel in Höhe der ungedeckten Kosten, max. 50% bzw. 5.000,00 €, bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	3

6 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Auf Nachfrage der Politik informiert die Bürgermeisterin Winkelmann über einen Elternbrief, mit dem man sich über den Stand für den Einbau von Raumlufffilteranlagen erkundigt und beklagt, dass der Einbau sich lange hinauszögert. Die Eltern werfen die Frage auf, ob man vielleicht doch lieber in mobile statt in stationäre Anlagen investieren sollte. Diese wäre günstiger und schneller zu beschaffen.

Die Bürgermeisterin merkt an, dass ein Zuwendungsbescheid der BAFA vorliegt, mit dem 80 % der Kosten für festinstallierte Lüftungsanlagen gefördert werden. Für mobile Raumlufffilter gibt es noch keine Förderprogramme.

Nach einer längeren Diskussion sprach man sich weiter für den Einbau von festinstallierten Raumlufffilteranlagen aus.

7 Einwohnerfragestunde

Herr Bade hatte Fragen zur Kleinen Halle, und zwar im Hinblick auf Schallschutz, Barrierefreiheit, Heizung, Umkleiden und energetischer Sanierung im Vergleich zu einem Neubau statt einer Sanierung. Der Nuß beantwortete die Fragen und erklärte, dass die Umkleiden in der Sanierung inbegriffen seien, die Heizung ebenfalls und die Halle unter energetischen Gesichtspunkten in einem guten Zustand sei. Ein Neubau würde deutlich teurer als eine Sanierung. Zumal man beachten müsste, dass man jetzt eine Sport- UND eine Schwimmhalle hat.

Bernd Döhle kritisierte die Politik für die Rücknahme des Beschlusses zum Thema „Bahndamm“ und bat darum, den neuen Beschluss noch einmal zu überdenken und wieder rückgängig zu machen, damit der Beschluss vom 29.07.2021 wieder gültig ist. Er verweist auf die Unterhaltungspflicht der Gemeinde zur Instandhaltung der Gräben etc., die für die Gemeinde hohe Kosten mit sich bringen würde. Dem könne man entgehen, wenn die Flächen an die Landwirte verkauft werden würden, da sie dann in der Unterhaltungspflicht wären.

Herr Walecki schloss die Sitzung um 23:06 Uhr

Stv. Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin